

18 .QUÄLMICHTOUR 2011 MAARE-MOSEL

Es ist teils eine Art Revivaltour, da wir an der Mosel vor 17 Jahren unsere allererste Tour fuhren. Das Foto rechts wurde jetzt nach einer damaligen Begebenheit nachgestellt - reicht aber an den original „Maikäfer-Sturz“ nicht heran !

Wir starten in Schalkenmehren (geplant war Daun - aber dort ist MTB-Marathon), wo wir Markus und Rudolf treffen, die schon auf dem Rad angereist sind.



Aufsatteln - schnell die Tagescreme - noch ein Gruppenfoto und los geht's





Auf dem Weg zur Mittagsrast war es schwülwarm. Kurz vor Wittlich gab es mehrere Abkühlungen in den alten Tunneln der ehemaligen Bahnstrecke. Dann stärkten wir uns das erste Mal und irrten anschließend orientierungslos durch die Säubrennerstadt bis wir den Weg Richtung Bernkastell fanden. rechts unten: Erhard - unsere motorisierte Vorhut - konnte wegen Krankheit die Tour nicht radeln



Rechts unsere 2 ** Nobelherberge in Kröv „Echternacher Hof“

Es sieht von außen gar nicht so schlecht aus - und ist innen einigermaßen renoviert. Zoff gab es allerdings mit dem Chef, der sein eigenes Buchungsformular nicht richtig lesen konnte und uns einen längeren belehrenden Vortrag halten wollte, wir hätten die Zimmer nicht bestätigt und somit nicht reserviert. Kurzum - im Gegensatz zu anderen Hotels waren dort fast alle Zimmer noch frei. Was uns dann auch nicht mehr verwunderte.

Nach einem guten Essen im Kröver Römerkeller und einigen Gläsern Wein - bei manchen noch mit Absacker in der Stadthalle beim Feuerwehrfest - fand der Tag doch noch einen versöhnlichen Ausgang.



Sonntagmorgen:

Nach dem Aufsatteln ging es an der Mosel entlang weiter. Das Wetter war zu dem Zeitpunkt noch angenehm, die Laune gut und entspannt.

Es gab übrigens keine Platten und Stürze.

Nur ein defektes Lenkkopflager, das aber von unserem Fahrradflüsterer provisorisch soweit repariert werden konnte, dass man fahren konnte.



In Zell beim Mittagessen erwischte uns dann der andauernde Regen - Blitz und Donner gab's auch. Ein Teil von uns wollte deshalb nicht mehr weiter und wurde per Auto transportiert. Danke an Ehrhard der diesen Dienst übernahm.

Der größere Rest fuhr im Regen die Tour wie geplant bis Cochem fertig. Dort auf dem zufällig entdeckten Sehler Quetschkuchenfest (war lustig!) haben wir uns dann zum Heimtransport gesammelt. Dafür Dank an Edgar der den Shuttle-Bus mit Anhänger gefahren hat.

